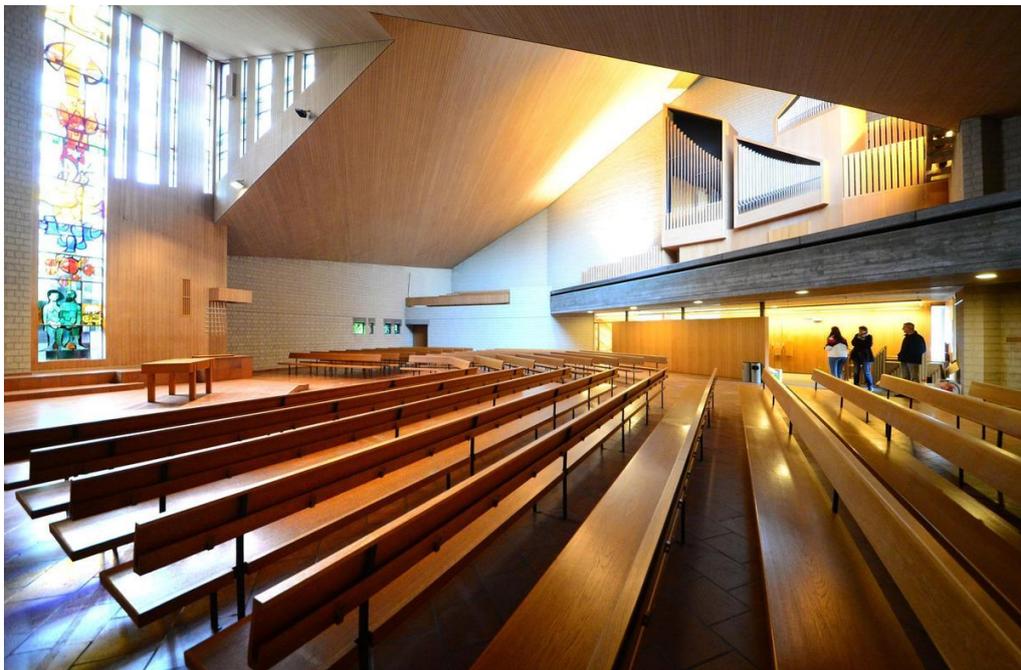


Reformierte Kirche Rosenberg wird zum Proberaum

Ein Jahr lang können die Chöre der Stadt Winterthur die leer stehende Kirche Rosenberg als Proberaum nutzen. Damit reagiert die Zentralkirchenpflege auf drohenden Platzmangel im Zusammenhang mit den Corona-Schutzmassnahmen.

Leon Zimmermann 30.09.2020



Grosser Proberaum: Der Saal der Kirche Rosenberg bietet auch in Corona-Zeiten Platz für über 90 Personen. Foto: Marc Dahinden

Die Kirche Rosenberg steht seit Anfang 2018 leer. Das wird sich nun ändern. Nach Ende der Herbstferien dürfen Winterthurer Chöre den Kirchensaal als Proberaum nutzen. Das Angebot stösst gemäss Markus Jedele, der bei der reformierten Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim im Ressort Liegenschaften tätig ist, auf grosse Beliebtheit: «Ich habe bereits Anfragen von sechs Chören erhalten.» Welche davon letztendlich davon profitieren werden, wisse er noch nicht. «Das grosse Problem ist die terminliche Koordination, weil sich Chorproben der verschiedenen Gruppen überschneiden», sagt Jedele.

Zu wenig Platz für Schutzmassnahmen

Zurückzuführen ist die grosse Nachfrage nach einem Proberaum auf das Corona-Schutzkonzept der Schweizerischen Chorvereinigung von Ende Mai. Bezüglich der maximal erlaubten Personenzahl in Proberäumen heisst es dort: «Als Referenzwert gelten vier Quadratmeter pro Person.» Viele Chormitglieder, darunter auch der Präsident des Chorverbands Winterthur-Weinland, äusserten sich kritisch zu dieser Massnahme. Sie befürchteten, dass viele Chöre bis mindestens Ende Jahr nicht mehr proben könnten – da ihre Proberäume schlicht zu klein sind.

Mittlerweile hat die Chorvereinigung ihre Empfehlungen gelockert. So verweist diese auf ihrer Website auf ein Schutzkonzept, das die Interessengemeinschaft Schweizerische Chorverbände am 21. September publiziert hat. Dort heisst es: «Wenn der Abstand von eineinhalb Metern zwischen den Personen nicht eingehalten werden kann, wird empfohlen, eine Maske zu tragen.» Diese Vorgabe lässt sich beim Singen jedoch nur schwer umsetzen, weshalb viele Chöre nach grösseren Proberäumen suchen.

Wie viele Personen sich gemäss Schutzkonzept gleichzeitig in der Kirche Rosenberg aufhalten dürfen, ist noch unsicher. Für Chorproben wird sie laut Jedele aber gross genug sein. «In die kleinere Dorfkirche Veltheim dürfen wir 90 Personen einlassen», begründet er. Die Nutzung der Kirche als Chor-Proberaum ist vorerst auf ein Jahr befristet.

36'000 Franken bewilligt

Der Stadtverband der reformierten Kirchen von Winterthur hat der Kirchgemeinde Veltheim einen Sonderbeitrag von 36'000 Franken zugesagt, um die Kirche Rosenberg zu einem Proberaum umzufunktionieren. «Allein das Heizen der Kirche in der Winterperiode kostet rund 15'000 Franken», erklärt Jedele. Darüber hinaus seien verschiedene Unterhaltsarbeiten fällig: «Zum Beispiel bei den sanitären Anlagen. Die müssen nach dem Leerstand wieder in Betrieb genommen werden.»



Die Kirche Rosenberg steht seit Anfang 2018 leer. Zuvor wurde sie nicht nur für Gottesdienste, sondern auch als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Foto: Marc Dahinden

Die leere Kirche für jede Krise

Gottesdienste fanden in der reformierten Kirche Rosenberg schon lange nicht mehr statt. Der letzte liegt bereits knapp fünf Jahre zurück. Geplant war damals, das 1965 eingeweihte Gebäude zu einer Kulturkirche zu machen. Da der Kreditantrag für einen zweijährigen Testbetrieb jedoch am Winterthurer Stimmvolk scheiterte, musste dieses Projekt verworfen werden.

In Reaktion auf die Flüchtlingskrise beschloss die Stadt Winterthur Ende 2015, die Liegenschaft als Unterkunft für Asylsuchende zu nutzen. Zwei Jahre später besteht dafür kein Bedarf mehr. Nun wird die Kirche Rosenberg also für mindestens ein Jahr zum Proberaum für Chöre. Sollte bis zum Ablauf dieses Jahres kein langfristiges Nutzungskonzept vorliegen, wird die Kirche erneut leer stehen – voraussichtlich bis zur nächsten Krise.